



**Stadtratsfraktion  
Bürgerliche Mitte – BAYERNPARTEI / FREIE WÄHLER**

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 01.09.2016

**ANTRAG**

**Urbane Logistik und Güterversorgung sicherstellen – Luftreinhaltung ohne wirtschaftlichen  
Ruin der Münchner Unternehmen**

Die städtische Verwaltung erarbeitet im Rahmen der 7. Fortschreibung des Luftreinhalteplans für die Landeshauptstadt München ein Konzept, wie der Wirtschaftsverkehr von Umweltauflagen, die kleine und mittelständische Betriebe in ihrer Existenz gefährden oder erheblich belasten, ausgenommen werden kann.

**Begründung:**

Saubere Luft ist ein wertvolles und lebenswichtiges Gut, dessen Schutz eine hohe Priorität (nicht nur in der Politik) genießt.

Dennoch darf bei allen Maßnahmen zur Luftreinhaltung nicht aus den Augen gelassen werden, was die tatsächlich größten Quellen der Verschmutzung sind: nicht der viel gescholtene Straßenverkehr, sondern Landwirtschaft, Industrie und Schiffsverkehr.

Auch die Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen aller Art in der Stadt muss sichergestellt werden. Dies bedingt einen Wirtschaftsverkehr, der zu großen Teilen von kleinen und mittelständischen Münchner Unternehmen bestritten wird, die dadurch auch Arbeits- und Ausbildungsplätze schaffen.

Um diese Betriebe nicht in ihrer Existenz zu gefährden, müssen entsprechende Maßnahmen bei allen künftigen Fortschreibungen des Luftreinhalteplans bereits von Anfang an berücksichtigt werden.

**Initiative: Richard Progl (Bayernpartei)**

*weitere Fraktionsmitglieder:* Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim,  
Ursula Sabathil, Mario Schmidbauer